

Mittwoch, 1. September 2010
(Sächsische Zeitung)

Krabat in Umrissen

Von Anja Wallner

„Der siebente Rabe“, eine Neuerzählung der Sage, wird zum Erntedankfest an der Krabatmühle gezeigt.

Schwarzkollm. Der Scherenschnitt-Trickfilm „Der siebente Rabe“, eine Neuerzählung der Krabat-Sage, feiert am Sonnabend, dem 2. Oktober, Premiere zum Erntedankfest an der Krabatmühle, informierte Tobias Zschieschick vom Verein „Krabatmühle-Schwarzkollm“ auf Anfrage. Der 30 Minuten lange Streifen werde in sorbischer Sprache gezeigt, eine deutsche Übersetzung sei geplant. Der Film entstand im Auftrag der Domowina. Wie Tobias Zschieschick weiter mitteilte, wurde „Der siebente Rabe“ im Studio von Scherentrickfilmer Jörg Herrmann in Kreischa produziert. Der promovierte Filmwissenschaftler gilt als wohl letzter der Welt, der den klassischen Silhouettrick praktiziert. Silhouette bedeutet, dass die Figuren nur als Umrisse erkennbar und unterscheidbar sind. Während der Arbeit am Krabat-Film wendete Jörg Herrmann eine von ihm und seinem Sohn entwickelte Trickbank an, welche die Arbeit beschleunigt. Jörg Herrmann verbindet die Filmtradition der Silhouettengestaltung mit den technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Computers.